

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1994)

Artikel: Hanse-Merkur-Versicherung, Hamburg, 1993 : Thomas Beisert, Rüdiger Findeisen, Ahmad Galedary, Jens Grossmann-Hensel, Günter Wilkens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hanse-Merkur-Versicherung, Hamburg, 1993

Architekten: A. P. B. Architekten, Hamburg
Thomas Beisert, Rüdiger Findeisen, Ahmad Galedary, Jens Grossmann-Hensel, Günter Wilkens
MitarbeiterInnen: Wolfgang Rintz, Jörg Nienburg, Thomas Kohns, Sebastian Anding, Jochem Verwick,
Madeleine Dechamps, Marion Wunram, Doris Freier, Frank Thiele, Jürgen Göttisch,
Lisa Schmidt, Hellfried Schmitz, Thomas Bunzel, Uta Martensen
Ideen- und Realisierungswettbewerb 1985/1986 (1. Preis)

Wettbewerbskonzept

Der durch die vorhandenen großbürgerlichen Wohnbauten aus den Jahren zwischen 1856 und 1895 geprägte Block soll mit einem viergeschossigen Baukörper geschlossen werden und als Begrenzung in der Höhe die Traufe des Hauses Wedells (Architekt: Martin Haller) aufnehmen. Den Dachzonen wird mit einem Staffelgeschoß entsprochen. Der städtebaulich prägende Maßstab der vorhandenen Villen soll – soweit mit der Masse eines großen Bürogebäudes möglich – übertragen und zeitgemäß durch Gliederung der großen Front in drei Abschnitte mit Glastürmen, die das Turm-Motiv der vorhandenen Villen aufgreifen, neu interpretiert werden. Die dem Straßenschwung folgende gekrümmte Fassade am Alsterglaciis soll ihre Entsprechung im gleichermaßen gekrümmten Verlauf des Flügels im Norden des Grundstücks finden. Die beiden Teile sollen durch eine verglaste Halle als vielfältig nutzbarer Raum mit Blick auf den großen Baum in der mittleren ehemaligen Gartenzone verbunden werden.

Realisierungskonzept

Durch Vergrößerung des Raumbedarfs um über 30 % ca. ein Jahr nach Entscheidung für das Wettbewerbskonzept mußte die Gebäudemasse erheblich verdichtet werden, ohne die städtebauliche Konzeption zu gefährden. Dies erforderte einen Querriegel als massive Verbindung zwischen Nord- und Südflügel, einen weiteren Querriegel als Verbindung zwischen den vorhandenen Gebäuden und eine räumliche Begrenzung eines Innenhofes um den großen Baum, eine weitere Geschoßebene durch Minderung der vorgesehenen Geschoßhöhe unter Wahrung der bisherigen Traufkante, ein zusätzliches Staffelgeschoß. Somit entsteht eine netzartige Struktur aus zwei parallelen gekrümmten Baukörpern, durch mehrere Riegel verknüpft und mit den vorhandenen Gebäuden verzahnt. Die ehemaligen Villengebäude werden im Inneren erheblich räumlich verändert, um die notwendigen Flächen bieten zu können für Kasino und Restaurant im EG, für Seminar- und Veranstaltungsräume in den großen Repräsentationsbereichen und für zusätzliche Büros.

Das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes ist geprägt von Anpassung und Einpassung in die restaurierte Substanz der vorhandenen Villen und betont die Tradition des „weißen“ Hamburg mit hellen Putzflächen und unterteilten Einzel Fenstern. Die erhebliche Massigkeit des großen Gebäudes auf beengtem Grundstück ist durch große Zurückhaltung im Detail gemildert worden.

Die Qualität des Hallenraumes ist stark verändert: Der ursprünglich nach außen gerichtete Blick auf Bäume und Alstergärten wendet sich nun wegen des Querriegels dem Innenraum zu mit der theaterhaft-exotischen Rückfassade des Hauses Wedells, gedacht seinerzeit als ein Stück italienischer Neorenaissance im Norden Europas, erneuert als kleine Hommage an Martin Haller.

A. P. B.

Bauleitung:	Baucontor Adam, Uetersen
Tragwerksplanung:	Weber + Poll, Hamburg
Haustechnik:	Schmidt-Reuter, Hamburg
Lichtplanung:	Hamburg Design, Hamburg
Freiraumplanung:	EGL, Hamburg

Lageplan





